

DAIMLER

Zwischenbericht [Q1 2011](#)



Inhaltsverzeichnis

- 3 Wichtige Kennzahlen
- 4 Konzernzwischenlagebericht
 - 4 Geschäftsentwicklung
 - 5 Ertragslage
 - 7 Finanzlage
 - 9 Vermögenslage
 - 11 Mitarbeiter
 - 11 Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand
 - 11 Daimler und Rolls-Royce unterbreiten Angebot für Tognum
 - 11 Risikobericht
 - 12 Ausblick
- 14 Mercedes-Benz Cars
- 15 Daimler Trucks
- 16 Mercedes-Benz Vans
- 17 Daimler Buses
- 18 Daimler Financial Services
- 19 Konzernzwischenabschluss
- 24 Konzernanhang zum Zwischenabschluss
- 31 Adressen | Informationen
Finanzkalender 2011 | 2012

Titelbild:

Der neue SLK hatte im März 2011 seine Händlerpremiere in Europa. Auch die dritte Generation des Roadsters hebt Fahrvergnügen und Open-Air-Genuss kompromisslos auf ein neues Niveau. Sportliches Temperament und beispielhafte Effizienz garantieren die neuen kraftvollen 4- und 6-Zylinder-Motoren mit serienmäßiger ECO Start-Stopp-Funktion. Bei hervorragenden Fahrleistungen verbrauchen diese Motoren bis zu 25 Prozent weniger als ihre Vorgänger. Mit seinem sportlich abgestimmten Fahrwerk verbindet der SLK auf unerreichte Art und Weise Agilität und Komfort. Seine einzigartige Sicherheitsausstattung und eine Fülle an technischen Innovationen (u. a. Müdigkeitserkennung ATTENTION ASSIST, Abstandsregeltempomat DISTRONIC PLUS inklusive PRE-SAFE® Bremse) setzen den Maßstab in seiner Klasse. Außerdem bietet der SLK als Weltpremiere das Panorama-Variodach mit MAGIC SKY CONTROL, das sich auf Knopfdruck transparent oder dunkel schalten lässt.

Q1

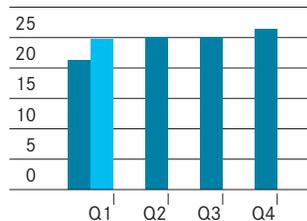
Wichtige Kennzahlen

€-Werte in Millionen	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
Umsatz	24.729	21.187	+17 ¹
Westeuropa	9.223	8.703	+6
davon Deutschland	4.431	4.207	+5
NAFTA	6.094	5.363	+14
davon USA	5.131	4.684	+10
Asien	5.365	3.707	+45
davon China	2.715	1.500	+81
Übrige Märkte	4.047	3.414	+19
Beschäftigte (31.03.)	261.718	254.779	+3
Sachinvestitionen	757	738	+3
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.277	1.134	+13
davon aktivierte Entwicklungskosten	324	336	-4
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-520	1.957	.
EBIT	2.031	1.190	+71
Konzernergebnis	1.180	612	+93
Ergebnis je Aktie (in €)	0,99	0,65	+52

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 15%.

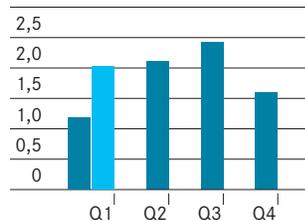
Umsatz

in Milliarden €



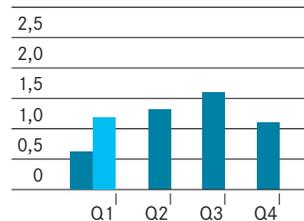
EBIT

in Milliarden €



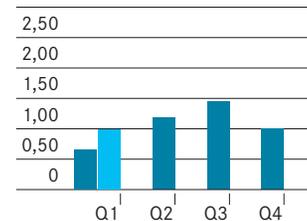
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2010
■ 2011

Konzernzwischenlagebericht

Weiterer Anstieg des Konzernabsatzes

Umsatz mit 24,7 Mrd. € deutlich über Vorjahresniveau

Konzern-EBIT in Höhe von 2.031 (i. V. 1.190) Mio. €

Konzernergebnis mit 1.180 Mio. € nahezu verdoppelt

Für Gesamtjahr 2011 weiterer Anstieg bei Absatz und Umsatz erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft wird deutlich über dem Niveau des Jahres 2010 erwartet

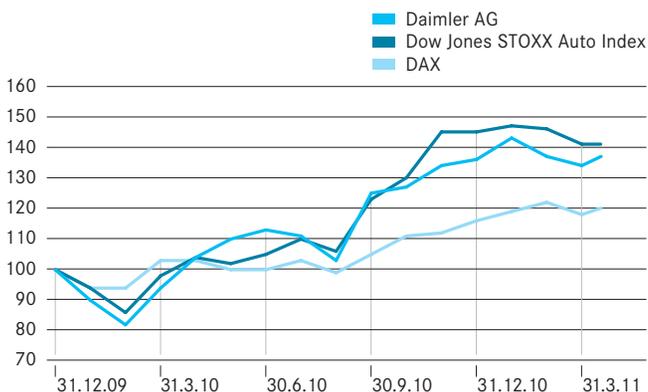
Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft setzt Aufschwung fort

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt und könnte sich im Vergleich zum vierten Quartal 2010 sogar leicht beschleunigt haben. An dieser Entwicklung partizipierten nahezu alle Regionen, wenngleich mit unterschiedlicher Dynamik. Lediglich in einigen europäischen Peripherieländern führte die anhaltende Krise der öffentlichen Verschuldung und die damit einhergehenden Konsolidierungsmaßnahmen zu einem schwachen, teilweise sogar rezessiven Konjunkturverlauf. Im Verlauf des ersten Quartals kamen dann aber neue Risiken auf: weiter anziehende Energie- und Nahrungsmittelpreise, Unruhen und politische Umwälzungen im nördlichen Afrika und Nahen Osten und am 11. März dann noch die Dreifach-Katastrophe in Japan mit Erdbeben, Tsunami und Reaktorunfall. Infolge dieser Ereignisse stiegen die Rohölpreise bedenklich an, nahmen die Inflationsraten rund um den Globus zu und erhöhten sich sowohl die Volatilität an den Finanzmärkten als auch die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Der globale **Automobilmarkt** legte im ersten Quartal im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau weiter zu. Die regionalen Unterschiede waren dabei allerdings nach wie vor ausgeprägt. Die US-amerikanische Pkw-Nachfrage gewann weiter an Fahrt und übertraf den Vorjahreswert um 20%. In Westeuropa gingen die Verkäufe in Summe leicht zurück, wobei die Einzelmärkte sich sehr unterschiedlich entwickelten. In Deutschland wuchs der Pkw-Markt um rund 14%, in Spanien und Italien hingegen litt die Nachfrage weiterhin unter den Nachwirkungen der ausgelaufenen staatlichen Anreizprämien und verlor im Vorjahresvergleich jeweils rund ein Viertel des Volumens. Der japanische Pkw-Markt, der sich schon zu Beginn des Jahres rückläufig entwickelte, brach infolge der Naturkatastrophe und des Reaktorunfalls im März um 37% ein und lag damit im ersten Quartal in Summe etwa 25% unter dem Vorjahresniveau.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Das Marktwachstum in den großen Schwellenländern setzte sich hingegen auch im ersten Quartal fort, allerdings mit unterschiedlichem Tempo. In China wuchs die Nachfrage nach Beendigung der meisten staatlichen Anreizprogramme nur noch vergleichsweise moderat. Die Nachfragedynamik in Indien hielt dagegen unvermindert an. Der brasilianische Pkw-Markt übertraf das hohe Vorjahresniveau leicht, während die Nachfrage in Russland dank staatlicher Abwrackprämien um mehr als drei Viertel zulegen.

Auch das Wachstum der weltweiten Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw setzte sich im Vorjahresvergleich fort, fiel aber regional ebenfalls unterschiedlich aus. Die Nachfrage in der Triade übertraf das Vorjahr deutlich, wobei der europäische Markt aufgrund der niedrigen Vergleichsbasis die größten Zuwachsraten verzeichnete. Die Erholung in Nordamerika gewann weiter an Dynamik, so dass die Verkaufszahlen den Vorjahreswert um mehr als 20% übertrafen. In Japan verlangsamte sich der Nachfragezuwachs aufgrund der Ereignisse im März spürbar, in Summe lag der Markt aber im ersten Quartal noch erkennbar über dem Vorjahresniveau. Der chinesische Lkw-Markt übertraf den hohen Vorjahreswert nur noch leicht, die Nachfrage in Indien, Brasilien und Russland hingegen verzeichnete weiterhin zweistellige Zuwachsraten.

Absatz im ersten Quartal um 15% gestiegen

Im ersten Quartal 2011 hat Daimler weltweit 461.700 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 15% übertroffen.

Mercedes-Benz Cars setzte im ersten Quartal 2011 die sehr gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres fort. Die Pkw-Sparte konnte den Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 310.700 (i. V. 277.100) Einheiten steigern. Die guten Absatzzahlen sind unter anderem auf die hohe Nachfrage nach den Modellen der E-Klasse, unseren Fahrzeugen aus dem SUV-Segment sowie dem anhaltenden Erfolg der S-Klasse zurückzuführen. Mercedes-Benz Cars hat seinen Erfolg in China fortgesetzt und den Absatz um über 80% auf 48.900 Pkw gesteigert. Aber auch in Deutschland und in den USA konnten wir unseren Absatz um jeweils 4% steigern.

Auch Daimler Trucks verzeichnete im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und angesichts der hervorragenden Akzeptanz unserer attraktiven Produktpalette eine erhebliche Absatzsteigerung um 27% auf 89.300 verkaufte Lkw. Daimler Trucks hat seine Marktanteile in der NAFTA sowohl in der Fahrzeugklasse 8 als auch im mittelschweren Segment der Klassen 6 und 7 signifikant erhöhen können und ist in der gesamten NAFTA-Region bei den Klassen 6-8 insgesamt Marktführer. Die Geschäftszahlen der Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation werden mit einem Zeitversatz von einem Monat in unserem Rechnungswesen erfasst, so dass sich die jüngsten Ereignisse in Japan noch nicht in den Absatzzahlen für das erste Quartal niedergeschlagen haben.

In einem sich weiter erholenden Marktumfeld hat Mercedes-Benz Vans einen deutlichen Absatzzuwachs gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres erzielt und den Absatz um 16% auf 54.000 Fahrzeuge der Modelle Sprinter, Vito/Viano und Vario gesteigert. Dagegen lag der weltweite Absatz von Daimler Buses mit 7.700 Bussen und Fahrgestellen unter dem Vorjahreswert von 8.400 Einheiten. Bei Daimler Financial Services ging das weltweite Vertragsvolumen im Vergleich zum Jahresende 2010 um 3% auf 61,7 Mrd. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte blieb das Vertragsvolumen nahezu unverändert. Das Neugeschäft entwickelte sich positiv und stieg im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 11% auf 6,9 Mrd. €, wechsellkursbereinigt entspricht das einem Zuwachs von 8%.

Der Umsatz von Daimler lag im ersten Quartal bei 24,7 Mrd. € und damit um 17% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzzuwachs 15%.

Ertragslage

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.288	806	+60
Daimler Trucks	415	130	+219
Mercedes-Benz Vans	173	64	+170
Daimler Buses	-33	41	.
Daimler Financial Services	321	119	+170
Überleitung	-133	30	.
Daimler-Konzern	2.031	1.190	+71

Der **Daimler-Konzern** weist für das erste Quartal 2011 ein EBIT von 2.031 (i. V. 1.190) Mio. € aus.

Die sehr gute Ergebnisentwicklung spiegelt den weiter anhaltenden Aufwärtstrend in nahezu allen Geschäftsfeldern wider. So konnten sowohl Mercedes-Benz Cars als auch Daimler Trucks und Mercedes-Benz Vans im ersten Quartal in allen wichtigen Regionen den Absatz im Vergleich zum Vorjahr steigern. Daimler Financial Services profitierte insbesondere von geringeren Risikokosten.

Im Zusammenhang mit der Naturkatastrophe in Japan wurden im ersten Quartal 2011 Aufwendungen von 49 Mio. € bei Daimler Trucks und 29 Mio. € bei Daimler Financial Services im Ergebnis erfasst. Etwaige Versicherungsleistungen sind noch nicht berücksichtigt.

Im ersten Quartal 2010 hatte aus dem Verkauf sämtlicher Anteile am indischen Automobilkonzern Tata Motors ein Ertrag von 265 Mio. € resultiert. Gegenläufig wurde das Vorjahresergebnis mit -269 Mio. € durch den Ergebnisbeitrag unserer at-equity bewerteten Beteiligung an EADS belastet; Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Militärtransporter A400M hatten das anteilige EADS-Ergebnis maßgeblich beeinflusst.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im ersten Quartal 2011 und 2010 beeinflusst:

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010
Daimler Trucks		
Naturkatastrophe in Japan	-49	-
Neuausrichtung Daimler Trucks North America	-	-12
Neuausrichtung Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation	-	-5
Daimler Financial Services		
Naturkatastrophe in Japan	-29	-
Veräußerung nicht-fahrzeugbezogener Vermögenswerte	-	-46
Überleitung		
Verkauf der Beteiligung an Tata Motors	-	265

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Cars** erzielte im ersten Quartal 2011 ein EBIT von 1.288 Mio. € und steigerte damit das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 60%. Die Umsatzrendite betrug 9,3% (i. V. 7,0%).

Der wesentliche Faktor für diese Ergebnisentwicklung war das weitere Absatzwachstum, insbesondere im Oberklasse- und Luxussegment sowie bei den Geländewagen. Vor allem in China konnte das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars aufgrund der attraktiven Produktpalette seine Fahrzeugabsätze deutlich steigern. Der sehr gute Produkt-Mix und eine verbesserte Preisdurchsetzung sowie positive Wechselkurseffekte trugen ebenfalls zu diesem guten Ergebnis bei. Ergebnisbelastend wirkten Rohstoffverteuerungen und im Zusammenhang mit dem Anlauf neuer Fahrzeuge höhere Mitteleinsätze sowie gestiegene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** lag mit 415 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresergebnis von 130 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 6,6% (i. V. 2,7%).

Diese Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die gute Geschäftsentwicklung vor allem in den Märkten in Westeuropa und in den USA zurückzuführen. Der Absatz konnte insgesamt um 27% gesteigert werden. Gegenläufig enthält das Ergebnis des ersten Quartals 2011 Vorleistungen für die aktuelle Produktoffensive.

Infolge der Naturkatastrophe in Japan wurden Aufwendungen in Höhe von 49 Mio. € im Ergebnis des ersten Quartals 2011 berücksichtigt, obwohl die Ergebnisse unserer japanischen Tochtergesellschaft Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation grundsätzlich mit einem Zeitversatz von einem Monat in den Konzernabschluss einbezogen werden. Diese Aufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit Vermögensschäden und dem Produktionsausfall im März 2011.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im ersten Quartal 2011 ein operatives Ergebnis von 173 (i. V. 64) Mio. €, die Umsatzrendite verbesserte sich auf 8,8% gegenüber 3,8% im Vorjahr.

Die positive Ergebnisentwicklung resultierte im Wesentlichen aus der anhaltenden Markterholung und dem deutlich höheren Fahrzeugabsatz, insbesondere in Deutschland, China und der Türkei.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag bei -33 (i. V. 41) Mio. €; die Umsatzrendite belief sich auf -4,0 % (i. V. 4,1%).

Aufgrund eines rückläufigen Absatzes (-8%) konnte das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Insbesondere das Komplettbusgeschäft in Westeuropa und Nordamerika war betroffen, da sich das Stadtbussegment marktbedingt deutlich schwächer als im Vorjahr entwickelte. In Lateinamerika war das Vorjahresquartal durch die Auslieferung von Großaufträgen positiv beeinflusst. Negative Wechselkurseffekte trugen darüber hinaus zum Ergebnisrückgang bei.

Daimler Financial Services übertraf mit einem Ergebnis von 321 Mio. € deutlich das Vorjahresergebnis (119 Mio. €).

Maßgeblich für den Ergebnisanstieg waren geringere Aufwendungen für die Risikoversorge sowie höhere Zinsmargen. Aufgrund der Naturkatastrophe in Japan wurden Wertberichtigungen von 29 Mio. € für erwartete Forderungsausfälle gebildet.

Das Vorjahresergebnis hatte noch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Veräußerung nicht fahrzeugbezogener Vermögenswerte in Höhe von 46 Mio. € beinhaltet.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns enthält insbesondere das anteilige Ergebnis der at-equity bewerteten Beteiligung an EADS sowie weitere zentral verantwortete Sachverhalte.

Im ersten Quartal 2011 betrug der Anteil von Daimler am Ergebnis der EADS 74 (i. V. -269) Mio. €. Der Vorjahresverlust war überwiegend auf die bei der EADS gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Militärtransporter A400M zurückzuführen. Gegenläufig führte im Vorjahr der Verkauf der 5,3%-igen Beteiligung an Tata Motors zu einem Ertrag von 265 Mio. €.

In der Überleitung sind darüber hinaus Aufwendungen aus zentral verantworteten Sachverhalten in Höhe von 191 (i. V. Erträge von 26) Mio. € berücksichtigt, die unter anderem im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren stehen. Zusätzlich sind Aufwendungen infolge der Eliminierung konzerninterner Transaktionen von 16 (i. V. Erträge von 8) Mio. € enthalten.

Das **Zinsergebnis** lag im ersten Quartal bei -148 (i. V. -198) Mio. € und verbesserte sich insbesondere aufgrund geringerer sonstiger Zinsaufwendungen infolge einer geringeren Verschuldung im Industriegeschäft. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen lagen auf Vorjahresniveau.

Der im ersten Quartal 2011 unter **Ertragsteuern** ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 703 (i. V. 380) Mio. € ist durch den höheren Vorsteuergewinn des Konzerns bedingt.

Die positive EBIT-Entwicklung führte zu einer signifikanten Verbesserung des **Konzernergebnisses** auf 1.180 (i. V. 612) Mio. €. Das Ergebnis je Aktie stieg entsprechend auf 0,99 (i. V. 0,65) €.

Finanzlage

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010	11/10 Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	10.903	9.800	1.103
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-520	1.957	-2.477
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-899	-77	-822
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-138	-2.469	2.331
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-144	273	-417
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	9.202	9.484	-282

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Quartal 2011 auf -0,5 (i. V. 2,0) Mrd. €. Die positiven Einflüsse aus dem deutlich verbesserten Konzernergebnis wurden durch die Entwicklung der Vorratsbestände teilweise kompensiert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergaben sich weitere, den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belastende Einflüsse infolge des höheren Neugeschäfts bei der Leasing- und Absatzfinanzierung sowie aus höheren Zahlungen für Ertragsteuern (1,2 Mrd. €; i. V. 0,2 Mrd. €); die höheren Mittelabflüsse für Ertragsteuern waren insbesondere auf Nachzahlungen für frühere Jahre in Nordamerika zurückzuführen. Die Effekte aus den absatzbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 0,9 (i. V. 0,1) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren, die in der Berichtsperiode zu insgesamt geringeren Erlösen (netto) führten. Die Vorperiode war außerdem durch Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an Tata Motors beeinflusst (0,3 Mrd. €). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte waren gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres nahezu unverändert.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 0,1 (i. V. 2,5) Mrd. €, der wie im Vorjahr nahezu ausschließlich auf der Tilgung von Finanzierungsverbindlichkeiten (netto) beruhte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verminderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 1,7 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 1,9 Mrd. € auf 11,1 Mrd. € gesenkt.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Darauf aufsetzend wird eine Korrektur in Höhe der im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren vorgenommen, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen insbesondere Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Erwerbe von Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaften hinzugerechnet.

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010	11/10 Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	592	1.035	-443
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-861	-191	-670
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-201	-539	338
Übrige Anpassungen	-46	-6	-40
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	-516	299	-815

Der Free Cash Flow verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. € auf -0,5 Mrd. €.

Dieser Rückgang war vor allem durch die Entwicklung der Vorräte, die Auszahlung des Jubiläumsbonus sowie die Erhöhung des Stiftungskapitals der Daimler und Benz Stiftung bedingt. Weitere Einflüsse ergaben sich infolge der Auszahlung des Jahresbonus. Darüber hinaus war die Vorperiode durch Erlöse aus dem Verkauf der Anteile an Tata Motors beeinflusst. Positiv wirkten insbesondere die höheren Ergebnisbeiträge der Geschäftsfelder sowie geringere Mittelabflüsse für Zinsen. Die höheren Mittelabflüsse für an Dritte zu leistende Steuern wurden fast vollständig durch konzerninterne Zahlungseingänge, die das Industriegeschäft im Rahmen steuerlicher Organisationsformen von Gesellschaften des Finanzdienstleistungsgeschäfts erhielt, kompensiert.

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	31.03.2011	31.12.2010	11/10 Veränderung
Zahlungsmittel	8.265	9.535	-1.270
Verzinsliche Wertpapiere	1.030	1.258	-228
Liquidität	9.295	10.793	-1.498
Finanzierungsverbindlichkeiten	3.062	1.358	1.704
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	58	-213	271
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	3.120	1.145	1.975
Netto-Liquidität	12.415	11.938	477

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts in Abzug gebracht. Zum 31. März 2011 hatte die konzerninterne Refinanzierung aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln des Industriegeschäfts wie schon zum 31. Dezember 2010 einen höheren Umfang als die originär im Industriegeschäft aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Hieraus ergab sich ein positiver, die Netto-Liquidität erhöhender Wert für die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 stieg die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts um 0,5 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €.

Der Anstieg war im Wesentlichen auf konzerninterne Dividendenzahlungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts zurückzuführen, denen in geringerem Umfang der Free Cash Flow entgegenwirkte.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 insbesondere aufgrund von Wechselkurseffekten um 0,3 Mrd. € vermindert.

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	31.03.2011	31.12.2010	11/10 Veränderung
Zahlungsmittel	9.202	10.903	-1.701
Wertpapiere und längerfristige Geldanlagen	1.899	2.096	-197
Liquidität	11.101	12.999	-1.898
Finanzierungsverbindlichkeiten	-51.724	-53.682	1.958
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	58	-213	271
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-51.666	-53.895	2.229
Netto-Verschuldung	-40.565	-40.896	331

Vermögenslage

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	31.03.2011	31.12.2010	11/10 Veränderung in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	7.580	7.504	+1
Sachanlagen	17.394	17.593	-1
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	58.930	60.955	-3
At equity bewertete Finanzinvestitionen	3.863	3.960	-2
Vorräte	15.752	14.544	+8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.400	7.192	+3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.202	10.903	-16
Verzinsliche Wertpapiere	1.899	2.096	-9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	5.596	5.441	+3
Sonstige Vermögenswerte	5.590	5.642	-1
Summe Aktiva	133.206	135.830	-2
Passiva			
Eigenkapital	38.517	37.953	+1
Rückstellungen	20.242	20.637	-2
Finanzierungsverbindlichkeiten	51.724	53.682	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.354	7.657	+9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.112	10.509	-23
Sonstige Schulden	6.257	5.392	+16
Summe Passiva	133.206	135.830	-2

Die **Bilanzsumme** ging im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 2,6 auf 133,2 Mrd. € zurück. Währungsbereinigt hätte sich ein Anstieg von 0,7 Mrd. € ergeben. Von der Bilanzsumme entfallen 65,5 (31. Dezember 2010: 67,9) Mrd. € auf das Finanzdienstleistungsgeschäft; dies entspricht 49% (31. Dezember 2010: 50%) aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 42% (31. Dezember 2010: 42%). Dem Anstieg bei den Vorräten und Forderungen steht ein Rückgang bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber. Der Anteil der kurzfristigen Schulden liegt bei 37% der Bilanzsumme (31. Dezember 2010: 39%). Der Rückgang beruht auf geringeren finanziellen Schulden und Rückstellungen, denen in geringem Umfang höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstehen.

Die **Immateriellen Vermögenswerte** lagen mit 7,6 Mrd. € leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2010.

Bei den **Sachanlagen** waren die Investitionen höher als die laufenden Abschreibungen. Der Rückgang auf 17,4 (31. Dezember 2010: 17,6) Mrd. € ist nahezu ausschließlich auf Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** gingen insbesondere aufgrund von Wechselkurseffekten um 2,0 auf insgesamt 58,9 Mrd. € zurück. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 44% (31. Dezember 2010: 45%).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 3,9 Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte unserer Beteiligungen an EADS, Tognum und Kamaz.

Die **Vorräte** stiegen um 1,2 auf 15,8 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 12%. Der Anstieg entfiel insbesondere auf die Fertigen Erzeugnisse.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um 0,2 auf 7,4 Mrd. € erhöht.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** gingen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 1,7 auf 9,2 Mrd. € zurück.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 2,1 auf 1,9 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet der Liquidität zugeordnete Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich von 5,4 auf 5,6 Mrd. €. Sie beinhalten vor allem Beteiligungen, derivative Finanzinstrumente sowie Kredite und sonstige Forderungen an Dritte.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 5,6 (31. Dezember 2010: 5,6) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 0,6 auf 38,5 Mrd. €. Der wechsellkursbereinigte Anstieg in Höhe von 1,2 Mrd. € resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 1,2 Mrd. €.

Die **Eigenkapitalquote** lag bei 27,4% (31. Dezember 2010: 26,5%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 46,7% (31. Dezember 2010: 45,8%). Die Eigenkapitalquoten sind um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010 bereinigt.

Der Anteil der **Rückstellungen** an der Bilanzsumme beträgt 15%. Sie umfassen vor allem Garantie-, Personal- und Pensionsverpflichtungen und lagen mit 20,2 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2010 (20,6 Mrd. €). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus geringeren Rückstellungen für Personalverpflichtungen.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** gingen um 2,0 auf 51,7 Mrd. € zurück. Der wechsellkursbereinigte Rückgang in Höhe von 0,8 Mrd. € entfiel im Wesentlichen auf die Anleihen. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus ABS-Transaktionen auf insgesamt 16,2 (31. Dezember 2010: 15,4) Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich unter anderem aufgrund der höheren Produktion um 0,7 auf 8,4 Mrd. € erhöht.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** gingen auf 8,1 (31. Dezember 2010: 10,5) Mrd. € zurück. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien und aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, die derivativen Finanzinstrumente sowie die Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten. Der Rückgang entfiel insbesondere auf die derivativen Finanzinstrumente infolge der veränderten Wechselkurse und die Zinsabgrenzungen auf die Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 6,3 (31. Dezember 2010: 5,4) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern, Steuerverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2011 waren bei Daimler weltweit 261.718 (i. V. 254.779) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 164.131 (i. V. 161.449) in Deutschland tätig; 18.736 (i. V. 17.222) waren es in den USA, 13.582 (i. V. 13.501) in Brasilien und 12.703 (i. V. 13.592) in Japan.

Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Die Hauptversammlung der Daimler AG hat am 13. April 2011 Frau Petraea Heynike als Nachfolgerin für das ausscheidende Mitglied Dr. Manfred Schneider in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Heynike ist Executive Vice President und Mitglied des Executive Board der Nestlé S.A; diese Position wird sie mit Wirkung zum 1. Mai 2011 aufgeben. Sie ist bis zum Ende der Hauptversammlung 2016 als Mitglied des Kontrollgremiums der Daimler AG gewählt.

Die Hauptversammlung der Daimler AG hat außerdem die Amtszeit der Herren Dr. Manfred Bischoff und Lynton R. Wilson als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat verlängert. Die Amtszeit von Dr. Bischoff wurde bis zum Ende der Hauptversammlung 2016 verlängert, die Amtszeit von Herrn Wilson bis zum Ende der Hauptversammlung 2013. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Manfred Bischoff wiederum zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Daimler AG gewählt.

Mit Wirkung zum 16. Februar 2011 wurde Frau Dr. Christine Hohmann-Dennhardt zum Mitglied des Vorstands für das neu geschaffene Ressort »Integrität und Recht« bestellt. Sie ist u. a. verantwortlich für die globale Compliance- und Rechtsorganisation, die Geschäftsethik sowie eine nachhaltige und umfassende Verankerung von Integrität und Compliance im gesamten Unternehmen. Damit hat der Aufsichtsrat wie am 28. September 2010 angekündigt den Vorstand auf sieben Mitglieder erweitert.

In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem den Vertrag von Herrn Bodo Uebber, im Vorstand der Daimler AG verantwortlich für Finanzen & Controlling sowie Daimler Financial Services, bis zum 31. Dezember 2014 verlängert.

Daimler AG und Rolls-Royce unterbreiten öffentliches Übernahmeangebot für die Tognum AG

Die Daimler AG und die Rolls-Royce Group plc haben am 6. April 2011 über ihr Joint Venture Engine Holding GmbH ein freiwilliges Übernahmeangebot für die Tognum AG veröffentlicht. Wie bereits am 9. März 2011 angekündigt, erhalten die Aktionäre der Tognum AG für jede eingereichte Aktie 24 Euro. Der gebotene Kaufpreis ist hoch attraktiv und entspricht einer deutlichen Prämie von rund 30 Prozent auf den XETRA-Aktienkurs der Tognum AG am Freitag, dem 4. März 2011. Dies war der letzte Handelstag vor Bekanntwerden der Gerüchte um die Transaktion, in deren Folge der Aktienkurs maßgeblich stieg. Außerdem behalten Aktionäre, die ihre Aktien in das Angebot einbringen, ihr Recht auf Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2010. Das geplante Joint Venture, welches die Tognum AG und Bergen zusammenführt, hat nach unserer Einschätzung eine überzeugende industrielle Logik und bringt den beteiligten Unternehmen, seinen Kunden und Mitarbeitern signifikante Vorteile. Das Joint Venture wird in attraktiven, schnell wachsenden Märkten tätig sein, insbesondere in Schwellenländern. Die Kombination der Stärken und Marktzugänge der drei Unternehmen ermöglicht es dem Joint Venture, weltweit ein umfassendes Portfolio an Produkten, Services und integrierten Lösungen anzubieten und sich als erstklassiger Motorensystemhersteller aufzustellen.

Risikobericht

Die Geschäftsfelder von Daimler sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Im Hinblick auf die bestehenden Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 auf den Seiten 104 bis 113 und auf der Seite 117 getroffenen Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

Im bisherigen Jahresverlauf haben sich einzelne Risiken erhöht. Vor allem der deutliche Ölpreisanstieg stellt ein wachsendes Risiko dar, das die globale Automobilnachfrage im weiteren Jahresverlauf zunehmend belasten könnte. Darüber hinaus führt die Dreifach-Katastrophe in Japan mit Erdbeben, Tsunami und Reaktorunfall dazu, dass die Entwicklung in Japan von hoher Unsicherheit gekennzeichnet ist. Die japanische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im ersten Halbjahr in eine Rezession zurückfallen. Die Entwicklung im weiteren Jahresverlauf wird auch davon abhängen, wie die weiteren Folgen des Unfalls im japanischen Atomkraftwerk ausfallen. Wir gehen davon aus, dass in Japan die Nachfrage nach Pkw in diesem Jahr deutlich zurückgehen wird. Dennoch sind die Wachstumsaussichten für die weltweiten Automobilmärkte nach unserer heutigen Einschätzung weiterhin intakt. Meldungen über Produktionsausfälle in und teilweise auch außerhalb Japans infolge der Naturkatastrophe und des Reaktorunfalls mehrten sich in den vergangenen Wochen. Verzögerungen beim Wiederaufbau der Infrastruktur in Japan sowie Engpässe bei der Verfügbarkeit von Fahrzeugkomponenten könnten die Fahrzeugproduktion unserer Nutzfahrzeug-Tochter Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation stark beeinträchtigen. Das mögliche Ausmaß weltweiter Produktionseinschränkungen und daraus folgende mögliche Konsequenzen für die weltweiten Automobilmärkte lassen sich derzeit noch nicht abschließend abschätzen.

Ausblick

Die **Weltwirtschaft** sollte auch im weiteren Jahresverlauf zulegen. Die positive Entwicklung der Fundamentaldaten wie Auftragseingänge, Industrieproduktion, Geschäfts- und Konsumklima sowie die Handelstätigkeit hält in den meisten Regionen bzw. Ländern weiterhin an. Dies gilt insbesondere für die weltwirtschaftlich so bedeutsamen Volkswirtschaften USA und China. Auch für die deutsche Wirtschaft weisen alle Frühindikatoren auf eine anhaltend kräftige Expansion hin. In Summe gibt es zu Beginn des zweiten Quartals keine Anzeichen, dass die Weltwirtschaft durch die Kumulation der jüngsten Ereignisse – Nordafrika und Mittlerer Osten, Rohölpreise sowie die Naturkatastrophe und der Reaktorunfall in Japan – nachhaltig von ihrem Erholungspfad abkommen sollte. In Japan wird wiederum alles davon abhängen, wann und wie schnell die Wiederaufbaumaßnahmen nachhaltig einsetzen und damit ein stärkerer Produktionsrückgang vermieden werden kann. Die globalen Finanzmärkte haben zwar mit größeren Risikoprämien und höherer Volatilität reagiert, aber systemische Risiken wie im Zuge der Finanzkrise sind aktuell nicht zu erkennen. Daher haben die meisten Analysten zwar ihre Prognosen für die japanische Wirtschaft geändert, ansonsten aber kaum nennenswerte Anpassungen für andere Länder oder Regionen vorgenommen. In der Europäischen Währungsunion wird die Staatsschuldenkrise einiger Länder die Wachstumsperspektiven auch in den kommenden Quartalen eher belasten. Die Weltwirtschaft könnte für das Gesamtjahr 2011 einen soliden Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 3,5-4% erzielen. Das größte singuläre Risikopotenzial für die globale Konjunktur ist derzeit in einem weiteren Anstieg der Rohölpreise zu sehen. Derzeit beeinträchtigt der Rohölpreis »nur« die reale Kaufkraft der privaten Haushalte und die Produktionskosten der Unternehmen. Sollte er aber weiter stark steigen, dann würden sich nicht nur erhebliche Wachstumseinbußen einstellen, sondern könnten einzelne Volkswirtschaften wieder in eine Rezession zurückfallen.

Das Wachstum der globalen **Automobilnachfrage** sollte sich unter den oben genannten Rahmenbedingungen im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Der weltweite Pkw-Markt dürfte nach heutiger Einschätzung zwischen 5 und 7% wachsen. Die Erholung des US-amerikanischen Marktes wird dabei voraussichtlich weiter an Dynamik gewinnen, während für Westeuropa in Summe eher mit einer Stagnation der Pkw-Verkäufe zu rechnen ist. In Deutschland hingegen ist mit einem spürbaren Marktzuwachs zu rechnen. Die Nachfrage in Japan wird dagegen durch die jüngsten dramatischen Ereignisse schwer belastet und im Gesamtjahr 2011 vermutlich deutlich zurückgehen. Die Pkw-Märkte in den großen Schwellenländern China, Indien, Brasilien und Russland werden in diesem Jahr weiter wachsen, wenn auch nicht mehr so dynamisch wie im vergangenen Jahr.

Die Entwicklung der weltweiten Nutzfahrzeugmärkte wird auch im weiteren Jahresverlauf von deutlichen regionalen Unterschieden geprägt sein. In der Region NAFTA wird im mittelschweren und schweren Segment mit einer zunehmend dynamischen Erholung und einem Marktzuwachs von 30 bis 35% gerechnet. Auch die Lkw-Nachfrage in Europa dürfte im Vergleich zum Vorjahr um 20 bis 25% zulegen. Die Entwicklung des japanischen Marktes ist hingegen nach den Ereignissen vom März weiterhin von extremer Unsicherheit gekennzeichnet. Nachdem zu Jahresbeginn noch ein

moderater Anstieg der japanischen Lkw-Nachfrage erwartet wurde, wird die Marktentwicklung im weiteren Jahresverlauf stark davon abhängen, wie dramatisch insbesondere die Folgen der jüngsten Ereignisse insgesamt ausfallen werden. Die Lkw-Märkte der großen Schwellenländer werden sich in diesem Jahr uneinheitlich entwickeln. Der mit Abstand weltgrößte Markt China dürfte sich nach dem Ende staatlicher Kaufanreize in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen, während die Nachfrage in Indien weiter erkennbar zulegen sollte. Der brasilianische Markt dürfte nach der erneuten Verlängerung der steuerlichen Kaufanreize moderat wachsen. In Russland ist mit einer Fortsetzung der dynamischen Nachfrageerholung zu rechnen.

Für die Transporter-Märkte erwarten wir in den nächsten Quartalen eine Fortsetzung der Erholung. Wir gehen davon aus, dass sich die positive Marktentwicklung in allen für uns relevanten Regionen fortsetzen wird. Sowohl in Europa, wo wir im Vergleich zum Jahr 2010 mit einem Marktzuwachs von 8% rechnen, als auch in den USA, wo die Transporternachfrage zweistellig zulegen dürfte.

Bei den Omnibussen rechnen wir in Europa mit einem stabilen Marktvolumen auf niedrigem Niveau. Die schwache Nachfrage nach Stadtbussen macht sich hier dämpfend bemerkbar. In Lateinamerika gehen wir weiter von einer leicht wachsenden Nachfrage aus.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2011 insgesamt deutlich steigen wird (i. V. 1,9 Mio. Fahrzeuge).

Mercedes-Benz Cars geht für das Jahr 2011 angesichts der insgesamt weiterhin günstigen wirtschaftlichen Perspektiven sowie zahlreicher Modellwechsel und Produktneuheiten von einer weiteren Steigerung des Absatzes der Marke Mercedes-Benz auf ein neues Rekordniveau von über 1,2 Mio. Pkw aus. Dank unseres aktuellen und wettbewerbsfähigen Modellangebots werden wir auch im Jahr 2011 von der hohen Nachfrage nach unseren Modellen der E-Klasse und vom Markterfolg der S-Klasse profitieren. Wir erwarten, dass unser Absatz auch in den weiteren Quartalen des laufenden Jahres jeweils über dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Für zusätzliche Absatzimpulse sorgen seit Ende März 2011 die neue Generation der Limousine und des T-Modells der C-Klasse sowie der neue Roadster SLK. Im Juni folgt das Coupé der C-Klasse, ab September die Neuauflage der M-Klasse und im vierten Quartal die Roadster-Variante des Mercedes-Benz SLS AMG. Im November geht dann die neue B-Klasse an den Start – das erste Modell von insgesamt vier neuen Fahrzeugen im Kompaktwagensegment. Auf der Motorenseite führen wir unsere besonders effizienten Vier-, Sechs- und Achtzylindermotoren sowie die ECO Start-Stopp-Technologie in weiteren Modellen ein. Für die Marke smart erwarten wir aufgrund der vollen Verfügbarkeit der neuen Generation des smart fortwo ein Absatzniveau in der Größenordnung des Jahres 2010.

Gleichzeitig investieren wir zur Sicherung zukünftigen Wachstums in die Erweiterung unseres Produktionsnetzwerkes, setzen unsere Produktoffensive fort und treiben die Entwicklung neuer Technologien voran. Dazu gehören auch das Joint Venture zwischen Daimler und Toray zur Herstellung und Vermarktung von Automobilteilen aus Karbonfasern und die Zusammenarbeit mit Bosch bei der Entwicklung von Elektromotoren für Pkw.

Daimler Trucks geht für das Jahr 2011 von einer kräftigen Absatzsteigerung aus. Unterstützt von der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung und dem dadurch zu erwartenden Nachfrageanstieg nach Transportdienstleistungen und Fahrzeugen werden unsere Kernmärkte überwiegend deutliche Wachstumsraten verzeichnen.

So werden wir in Westeuropa am kontinuierlichen Marktwachstum teilnehmen und hierbei unsere führende Position im schweren und mittelschweren Segment behaupten. Für die NAFTA-Region unterstützen Marktanteilsgewinne in den Klassen 6-8 und die hervorragende Auftragslage die Absatzprognose. Die Lage in Japan ist nach den jüngsten Ereignissen sehr schwierig und aufgrund der unklaren Situation in der weiteren Entwicklung schwer prognostizierbar. In anderen Teilen Asiens hingegen, insbesondere im großen chinesischen Markt, sowie in anderen wachstumsstarken Schwellenländern werden wir unsere Position ausbauen. Außerdem erweitern wir unsere Kapazitäten in Brasilien und in der Türkei und erhöhen damit die Verfügbarkeit unserer Lkw in diesen Märkten. Auch das Geschäftsfeld Daimler Trucks erwartet für die kommenden Quartale im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresquartalen ein weiteres Absatzwachstum.

Zu dieser Einschätzung trägt auch die aktuelle Auftragslage bei. Die Auftragseingänge bei Daimler Trucks haben sich bei Trucks Europa/Lateinamerika im zweistelligen Prozentbereich erhöht, bei Trucks NAFTA haben sie sich gegenüber dem Vorjahresquartal sogar vervierfacht.

Mercedes-Benz Vans erwartet für das Jahr 2011 auf Basis einer fortgesetzten Erholung in den wichtigsten Absatzmärkten eine weitere Steigerung des Absatzes. Zusätzlich werden die Einführung des Sprinter in China sowie die Erhöhung der Produktionskapazitäten in Argentinien zur Absatzsteigerung beitragen.

Daimler Buses geht davon aus, im Jahr 2011 den Absatz von 40.000 Komplettbussen und Fahrgestellen übertreffen zu können. Dies liegt jedoch ausschließlich an der positiven Entwicklung des Fahrgestellgeschäfts in Lateinamerika. Für das Komplettbusgeschäft in Europa und Nordamerika gehen wir weiter von einer schwachen Entwicklung aus.

Daimler Financial Services erwartet für das Geschäftsjahr 2011 einen weiteren Anstieg des weltweiten Vertragsvolumens. Auch für das Neugeschäft rechnet Daimler Financial Services mit einem weiteren Zuwachs. Zudem erwarten wir eine Stabilisierung der Kreditrisikokosten im Geschäftsjahr 2011, aber auch steigende Zinsen im Jahresverlauf.

Nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2010 gehen wir davon aus, dass der **Umsatz von Daimler** im laufenden Jahr weiter zunehmen wird. Das Wachstum wird voraussichtlich von allen automobilen Geschäftsfeldern getragen.

Auf der Basis der aktuellen Einschätzungen erwarten wir für den **Daimler-Konzern** im Jahr 2011 ein EBIT aus dem laufenden Geschäft, das deutlich über dem Niveau des Jahres 2010 liegt. Die Entwicklung im ersten Quartal hat gezeigt, dass wir uns weiter auf einem guten Weg in Richtung der Zielrenditen befinden, die wir ab dem Jahr 2013 nachhaltig erreichen wollen.

Aufgrund der guten Nachfrage gehen wir davon aus, dass die weltweite **Zahl der Beschäftigten** im Vergleich zum Jahresende 2010 steigen wird.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise unter anderem Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer verschlechterten Durchsetzung von Preisen und Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, insbesondere EADS, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars

Absatz gegenüber Vorjahr um 12% gestiegen

Markteinführung des neuen CLS und SLK sowie der neuen Generation der C-Klasse

Vorleistungen in neue Technologien, Produkte und Werke

EBIT mit 1.288 Mio. € weit über Vorjahresniveau (806 Mio. €)

€-Werte in Millionen	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
EBIT	1.288	806	+60
Umsatz	13.860	11.595	+20
Absatz	310.717	277.117	+12
Produktion	341.708	307.826	+11
Beschäftigte (31.03.)	95.380	92.743	+3

Absatz	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
Gesamt	310.717	277.117	+12
Westeuropa	139.914	135.069	+4
Deutschland	55.749	53.795	+4
USA	58.610	56.145	+4
China	48.861	26.855	+82
Übrige Märkte	63.332	59.048	+7

Weitere Verbesserung von Absatz, Umsatz und Ergebnis

Mercedes-Benz Cars setzte im ersten Quartal 2011 die sehr gute Geschäftsentwicklung des Vorjahres fort. Die Pkw-Sparte konnte den Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 310.700 (i. V. 277.100) Einheiten steigern. Der Umsatz nahm im ersten Quartal um 20% auf 13,9 Mrd. € zu. Das EBIT stieg auf 1.288 (i. V. 806) Mio. €.

Mercedes-Benz mit Zuwächsen in allen Regionen

Zum Absatzerfolg im ersten Quartal 2011 trug maßgeblich der anhaltende Erfolg der S-Klasse bei. Trotz zum Teil jüngerer Modelle der Wettbewerber stieg die Nachfrage im Luxussegment um 18% auf 21.100 (i. V. 17.900) Modelle. Die S-Klasse ist weiterhin die Nummer eins in ihrer Vergleichsklasse. Auch im E-Klasse-Segment stieg der Absatz um 18% auf 83.100 (i. V. 70.600) Pkw. Dabei trifft neben dem E-Klasse Cabriolet v. a. auch der neue CLS auf hervorragende Resonanz. Aufgrund des Modellwechsels bei der C-Klasse ging der Absatz in diesem Segment leicht auf 75.100 (i. V. 75.500) Einheiten zurück. Dabei behauptete die C-Klasse Limousine auch kurz vor ihrer Modellpflege die Position als Marktführer in ihrem Segment. Die Auslieferungen im SUV-Segment stiegen um 36% auf einen neuen Rekordwert von 57.600 (i. V. 42.400) Fahrzeugen. Der Absatz der Modelle der A- und B-Klasse erreichte vor der anstehenden Ablösung durch vollständig neue Modelle mit 48.200 Fahrzeugen das Niveau des Vorjahresquartals (i. V. 48.100).

Die Marke Mercedes-Benz konnte im ersten Quartal den Absatz in allen Regionen steigern. In Westeuropa nahmen die Auslieferungen um 4% auf 121.400 Einheiten zu. Dabei lag die Marke in Deutschland mit 49.300 Einheiten auf Vorjahresniveau. In den USA stiegen die Verkäufe um 5% auf 57.600 Fahrzeuge. Damit ist Mercedes-Benz sowohl auf dem Heimatmarkt als auch in den USA die absatzstärkste Premiummarke. In China verzeichnete Mercedes-Benz ein Wachstum von 74% auf 45.800 Einheiten und behauptete damit die Position als wachstumsstärkste Premiummarke. Aufgrund der hohen Nachfrage in China stiegen die weltweiten Auslieferungen des smart fortwo um 15% auf 24.400 Einheiten.

Zahlreiche neue Modelle betonen kultivierte Sportlichkeit

Kultivierte Sportlichkeit ist das gemeinsame Merkmal der Modellneuheiten, die Mercedes-Benz im 125. Jubiläumsjahr des Automobils präsentiert. Bereits Ende Januar feierte der neue CLS seine Markteinführung.

Der völlig neu entwickelte SLK, der seit Ende März ausgeliefert wird, bietet als Weltpremiere das Panorama-Variodach mit MAGIC SKY CONTROL, das sich auf Knopfdruck hell oder dunkel schalten lässt. Mit einer Fülle an technischen Innovationen und seiner einzigartigen Sicherheitsausstattung wird der SLK erneut zum Maßstab in seiner Klasse. Neue kraftvolle 4- und 6-Zylinder-Motoren mit serienmäßiger ECO Start-Stopp-Funktion garantieren hohe Effizienz und sportliches Temperament. Bei hervorragenden Fahrleistungen sind sie bis zu 25% sparsamer als ihre Vorgänger.

Zudem ist die neue Generation der C-Klasse seit Ende März im Handel. Über 2.000 Neuteile unterscheiden die Neuauflage von ihrem Vorgänger. Front- und Heckpartie sind noch markanter gestaltet. Mit der Müdigkeitserkennung ATTENTION ASSIST und der Abstandsregelung DISTRONIC PLUS erreicht die C-Klasse ein neues Sicherheitsniveau. Der Verbrauch konnte mit neuen Motoren, dem weiterentwickelten Automatikgetriebe 7G-TRONIC PLUS sowie der ECO Start-Stopp-Funktion im Vergleich zum Vorgänger um bis zu 31% gesenkt werden.

Auf dem Genfer Salon präsentierte Mercedes-Benz daneben das neue Coupé der C-Klasse, das ab Juni erhältlich sein wird. Elegantes Design und ein expressiver Charakter prägen das neue Coupé, mit dem Mercedes-Benz ein weiteres neues Marktsegment erschließt.

Auszeichnung für »Innovation und Umwelt«

In der Kategorie »Innovation und Umwelt« wurde der Aktive Totwinkel-Assistent mit dem Gelben Engel des ADAC ausgezeichnet. Damit belegen Innovationen der Daimler AG zum vierten Mal den ersten Platz bei diesem wichtigsten automobilen Innovationspreis.

Hohe Vorleistungen für zukünftige Produkte

Mercedes-Benz Cars investiert in die Nachfolgemodelle für die A/B-Klasse, die M-Klasse und die S-Klasse sowie in neue Motoren und alternative Antriebssysteme. Dazu steigern wir nochmals unsere Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

Erneut deutlicher Absatzzanstieg

MFTBC hat im April die Fahrzeug-Produktion wieder aufgenommen

Weitere Produktneuhheiten bei Fahrzeugen und Motoren begeistern Kunden

EBIT auf 415 (i. V. 130) Mio. € gesteigert

€-Werte in Millionen	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
EBIT	415	130	+219
Umsatz	6.242	4.873	+28
Absatz	89.260	70.557	+27
Produktion	93.727	73.768	+27
Beschäftigte (31.03.)	73.743	69.652	+6

Absatz	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
Gesamt	89.260	70.557	+27
Westeuropa	11.536	9.466	+22
Deutschland	5.190	4.729	+10
USA	19.264	15.089	+28
Lateinamerika (ohne Mexiko)	13.813	13.014	+6
Asien	30.464	22.087	+38
Übrige Märkte	14.183	10.901	+30

Erneut deutliche Steigerung von Absatz, Umsatz und Ergebnis

Daimler Trucks verzeichnete im ersten Quartal 2011 eine erhebliche Absatzsteigerung: die Anzahl der verkauften Lkw erhöhte sich um 27% auf 89.300 Einheiten. Der Umsatz übertraf das Vorjahresniveau mit 6,2 Mrd. € um 28%. Das EBIT lag mit 415 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (130 Mio. €)

Weltweite Absatzsteigerung

Die gestiegene Nachfrage nach Nutzfahrzeugen im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und die hervorragende Akzeptanz unserer modernen Produktpalette führten zu einer weiteren deutlichen Absatzsteigerung.

Der Absatz von **Trucks Europa/Lateinamerika** lag im ersten Quartal mit 32.400 Einheiten um 27% über dem Vorjahreszeitraum. Mit kräftigen Zuwächsen in Westeuropa (+21%) sowie in der Türkei (+148%) konnten wir unsere Marktführerschaft im Segment schwerer und mittelschwerer Lkw in wichtigen Märkten verteidigen. Auch der Absatz im Wachstumsmarkt China war mit 1.500 Einheiten deutlich höher als im Vorjahresquartal (+422%).

Trucks NAFTA erzielte im abgelaufenen Quartal einen Absatz von 23.700 Einheiten und lag somit um 32% über dem Vorjahr. Die sehr hohe Nachfrage nach unseren schweren EPA10-fähigen Motoren sowie unser verstärktes Engagement im Bereich der Baustellenanwendungen und Entsorgungsdienstleistungen (Klasse 8) führten dazu, dass wir unsere Marktführerschaft im Segment der Klassen 6 bis 8 sowohl in den USA als auch in der gesamten NAFTA-Region noch weiter ausbauen konnten. Als klares Zeichen unserer konsequenten Ausrichtung auf »CleanDrive Technologies« lief im ersten Quartal das 1000ste Hybrid-Nutzfahrzeug vom Band.

Bei **Trucks Asia** lag der Absatz mit 33.200 Einheiten um 23% über dem Vorjahreszeitraum. Neben Zuwächsen in der asiatischen Region (Indonesien +29%, Taiwan +212%) stiegen die Verkäufe auch in Europa (+35%) und in Lateinamerika (+44%) weiter an. Die Absätze in Russland erhöhten sich um 417% auf 372 Einheiten. Hier produziert und vertreibt Fuso Kamaz Trucks Rus den leichten Lkw Fuso Canter 7,5t. Die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC) hat die Fahrzeugproduktion in ihrem Hauptwerk in

Kawasaki im April 2011 wieder aufgenommen. Aufgrund der aktuellen Ereignisse in Japan hatte das Unternehmen die Fahrzeugproduktion vorübergehend unterbrochen. Trotz der Produktionsunterbrechung konnte MFTBC in den letzten Wochen Ersatzteile und CKD-Sätze für die Auslandsproduktion herstellen.

Fünfte Lkw-Marke für Daimler Trucks: BharatBenz

Im Februar 2011 wurde in Indien mit »BharatBenz« die fünfte Lkw-Marke von Daimler Trucks vorgestellt. Insgesamt wollen wir in den nächsten fünf Jahren rund 700 Mio. € in Indien investieren. Ab dem Jahr 2012 werden im neuen Werk in Chennai Lkw in den Gewichtsklassen von 6t bis 49t gebaut.

Neue Heavy-Duty Motorengeneration vorgestellt

Unter dem Namen »BlueEfficiency Power« haben wir die europäische Version der Heavy Duty Engine Generation vorgestellt. Die neue Mercedes-Benz Motorengeneration erfüllt bereits heute die 2014 in Kraft tretende Abgasnorm Euro VI. Mit der Reduktion von vier Motorenfamilien aus vier Werken auf eine einzige Familie aus nur zwei Standorten werden erhebliche Synergieeffekte erzielt. Bereits erfolgreich eingeführt sind die lokalen Applikationen der »Heavy Duty Engine Generation« bei Fuso in Japan und bei DTNA in den USA.

Gute Auftragslage sorgt für höheren Personalbedarf

Die gute Auftragslage bei Daimler Trucks sorgt für steigende Produktionszahlen und damit für einen höheren Personalbedarf im Jahr 2011. Um alle Kundenaufträge fristgerecht, flexibel und effizient zu erfüllen, wurde unter anderem für das Werk Würth eine zusätzliche Beschäftigung von 1.000 Mitarbeitern vereinbart. Hierbei wird die Stammbesetzung um 400 Mitarbeiter erhöht; daneben werden 200 Nachwuchskräfte zusätzlich eingestellt sowie 400 Zeitarbeitskräfte beschäftigt. Auch Daimler Trucks North America wird im ersten Halbjahr 2011 insgesamt 1.300 neue Arbeitsplätze in den USA und Mexiko schaffen.

Daimler mit den erfolgreichsten Marken bei Image Award-Verleihung

Die Nutzfahrzeug-Marken der Daimler AG feierten einen überraschenden Erfolg bei der diesjährigen Vergabe der Image Awards des renommierten Fachmagazins VerkehrsRundschau. In fünf von sechs Kategorien, in denen Daimler-Marken gewertet wurden, errangen sie den ersten Platz.

Mercedes-Benz Vans

Absatz mit 54.000 Einheiten deutlich über Vorjahresniveau (46.700)
Erfolgreiche Markteinführung der neuen Generation des Vito und Viano
Mercedes-Benz Vito E-CELL in Europa im Einsatz
EBIT mit 173 Mio. € deutlich über Vorjahr

€-Werte in Millionen	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
EBIT	173	64	+170
Umsatz	1.977	1.697	+16
Absatz	54.018	46.655	+16
Produktion	64.272	49.820	+29
Beschäftigte (31.03.)	14.532	15.051	-3

Absatz	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
Gesamt	54.018	46.655	+16
Westeuropa	37.532	34.755	+8
Deutschland	14.635	12.719	+15
Osteuropa	4.672	2.721	+72
USA	3.061	2.416	+27
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.674	2.745	-3
China	2.040	261	+682
Übrige Märkte	4.039	3.757	+8

Absatz, Umsatz und EBIT deutlich gesteigert

Mercedes-Benz Vans hat den Absatz im ersten Quartal 2011 um 16% auf 54.000 Fahrzeuge der Modelle Sprinter, Vito/Viano und Vario gesteigert. Der Umsatz lag mit 2,0 Mrd. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau von 1,7 Mrd. €. Das EBIT erreichte 173 (i. V. 64) Mio. €.

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

In einem sich weiter erholenden Marktumfeld hat Mercedes-Benz Vans einen deutlichen Absatzzuwachs gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres erzielt. In Westeuropa, dem wichtigsten Absatzmarkt, stieg der Absatz in den ersten drei Monaten auf 37.500 Einheiten – ein Plus von 8% gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland konnten wir unsere Verkäufe um 15% auf 14.600 Einheiten steigern. In Osteuropa hat Mercedes-Benz Vans den Vorjahreswert mit 4.700 Einheiten um 72% übertroffen.

Mercedes-Benz Vans partizipiert erfolgreich an der wirtschaftlichen Erholung in den USA und in Kanada: Der Absatz in der NAFTA-Region stieg im ersten Quartal 2011 auf 3.900 (i. V. 3.000) Einheiten. Mit einem Absatzanstieg auf rd. 2.000 (i. V. 300) Einheiten setzte sich die positive Nachfrageentwicklung für hochwertige Transporter und Premium-Mehrzweckfahrzeuge in China fort. Der Absatz in Lateinamerika (ohne Mexiko) verminderte sich leicht auf 2.700 Einheiten.

Der weltweite Absatz des Sprinter stieg in den ersten drei Monaten des Jahres um 8% auf 33.100 Einheiten. Dank der hohen Nachfrage nach der neuen Fahrzeuggeneration hatten die Modelle Vito und Viano im ersten Quartal 2011 einen Absatzzuwachs um 33% zu verzeichnen.

Zudem konnte Mercedes-Benz Vans seine Marktführerschaft bei den mittelgroßen und großen Transportern in der Europäischen Union mit einem Marktanteil von rund 17 (i. V. 17,7)% behaupten.

Erfolgreiche Markteinführung der neuen Generation des Vito und Viano

Sehr erfolgreich gestartet sind die neuen Fahrzeuggenerationen des Vito und Viano. Die Nachfrage nach diesen attraktiven und erheblich aufgewerteten Fahrzeugen bewegt sich deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt haben wir in den ersten drei Monaten 14.200 Einheiten des neuen Vito abgesetzt. Von der neuen Großraum-Limousine Viano haben wir im ersten Quartal 4.400 Einheiten abgesetzt. Beide Modelle zeigen, was Fahrzeuge der Spitzenklasse ausmacht: Eine aufgewertete Front, ein neuer, höchst effizienter Antrieb, ein neues Fahrwerk sowie ein hochwertiges Interieur. Zudem sanken CO₂-Emissionen und Kraftstoffverbrauch im Vergleich zu den Vorgängermodellen um bis zu 15%.

Mercedes-Benz Vito E-CELL jetzt in Europa unterwegs

Der Mercedes-Benz Vito E-CELL ist der erste elektromotorisch angetriebene Transporter aus Serienproduktion und fährt seit Februar 2011 auch außerhalb Deutschlands: Die spanische Supermarktkette Eroski hat am Mercedes-Benz Produktionsstandort in Vitoria fünf Fahrzeuge entgegen genommen. Weitere sieben Vito E-CELL sind im März an die Deutsche Post übergeben worden und kommen im Paketzustelldienst zum Einsatz. Mit insgesamt 15 Elektro-Transportern hat die Deutsche Post die bisher größte Flotte von Vito E-CELL im Einsatz.

Transporter von Mercedes-Benz Vans auf dem Siebertreppchen

Bei den Image Awards des renommierten Fachmagazins Verkehrsrundschau belegte Mercedes-Benz Vans wieder die Spitzenposition und sicherte sich in der Kategorie Transporter erneut den Titel. Seit Jahren wählen die Betreiber kleiner, mittlerer und größerer Fuhrparks die Mercedes-Benz Produktpalette mit Sprinter, Vito und Vario auf den ersten Platz.

Mercedes-Benz Viano setzt neue Maßstäbe

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Automobils bringt Mercedes-Benz Vans ein Sondermodell auf den Markt: den Viano »Avantgarde Edition 125«. Auf dem Automobilsalon in Genf wurde der Großraum-Pkw zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Viano Avantgarde Edition 125 überzeugt durch den V6-Antrieb, ein Exterieur mit sportlicher Linienführung, hochwertige Innenausstattung und sein sportliches Fahrwerk.

Daimler Buses

Absatz mit 7.700 Bussen und Fahrgestellen unter Vorjahr
Neue Setra ComfortClass für die USA vorgestellt
Ausbau des flexiblen Produktionsverbundes in Europa
EBIT aufgrund des Absatzrückgangs negativ

€-Werte in Millionen	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
EBIT	-33	41	.
Umsatz	831	1.011	-18
Absatz	7.747	8.396	-8
Produktion	8.145	8.844	-8
Beschäftigte (31.03.)	17.194	17.163	+0

Absatz	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
Gesamt	7.747	8.396	-8
Westeuropa	619	1.072	-42
Deutschland	226	418	-46
NAFTA	632	485	+30
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.569	5.842	-5
Asien	312	150	+108
Übrige Märkte	615	847	-27

Schwächere Nachfrage außerhalb Lateinamerikas belastet Umsatz und Ergebnis

Der weltweite Absatz von Daimler Buses lag im ersten Quartal 2011 mit 7.700 Bussen und Fahrgestellen unter dem Vorjahreswert von 8.400 Einheiten. Der Umsatz verminderte sich um 180 Mio. € auf 831 Mio. €. Das EBIT lag mit -33 Mio. € aufgrund des schwächeren Komplettbusgeschäfts in Europa und Nordamerika deutlich unter dem Vorjahreswert von 41 Mio. €.

Schwierige Marktsituation im europäischen Stadtbusgeschäft; Lateinamerika mit konstanter Absatzentwicklung

In Westeuropa wurden in den ersten drei Monaten 600 Busse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt. Der Absatz lag damit um 42% unter dem Vorjahr. Während wir im Reisebussegment leichte Zuwächse erzielen konnten, war im Stadtbusgeschäft die Zurückhaltung der Kunden weiter zu spüren. Hier verzeichneten wir einen deutlichen Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland erreichte der Absatz 200 (i. V. 400) Einheiten.

In der NAFTA-Region ist der Absatz von Daimler Buses um 30% auf 600 Einheiten gestiegen. Während im mexikanischen Markt ein deutlicher Nachfrageanstieg zu verzeichnen war, konnten wir in den USA und Kanada das Absatzniveau des Vorjahres nicht erreichen.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) bewegten sich die Absätze von Daimler Buses mit 5.600 (i. V. 5800) Fahrgestellen der Marke Mercedes-Benz weiter auf hohem Niveau. Dies resultierte vor allem aus der anhaltend positiven Entwicklung in Brasilien, dem größten Markt der Region.

Best in Class – neue Setra ComfortClass für die USA

Die Marke Setra stellte auf der diesjährigen Busfachmesse Motorcoach UMA Expo Florida einen neu konzipierten Reisebus vor. Mit der ComfortClass S 407 positioniert sich Daimler Buses jetzt auch im US-amerikanischen Business-Segment und bietet den Reisebusunternehmen eine interessante Alternative, die alle Kundenanforderungen mit dem gewohnt hohen Setra Qualitätsanspruch erfüllt. Im Gegensatz zur Setra TopClass S 417, die das europäische Design-Konzept aufnimmt, ist die neue Setra ComfortClass S 407 ein klassischer Reisebus nach nordamerikanischen Design-Vorstellungen. Wir haben die Serienfertigung im April 2011 in unserem Werk in Neu-Ulm aufgenommen.

Ausbau des Produktionsverbundes in Europa

Daimler Buses investiert konsequent in die weitere Harmonisierung und Flexibilisierung des europäischen Produktionsverbundes, um auf Kundenanforderungen noch schneller reagieren zu können. Im Fokus stehen dabei der Rohbau in Mannheim sowie die Lackierung in Neu-Ulm. Durch die Bündelung von Kernkompetenzen und Prozessen, schlankere Organisationsstrukturen und Produktionsprozesse erzielen wir Effizienzsteigerungen zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

**Weltweites Vertragsvolumen über Vorjahreswert
Wachstum im Versicherungsgeschäft setzt sich fort
Leasing-ABS-Transaktion in den USA
EBIT mit 321 (i. V. 119) Mio. € stark verbessert**

€-Werte in Millionen	Q1 2011	Q1 2010	Veränd. in %
EBIT	321	119	+170
Umsatz	3.034	3.061	-1
Neugeschäft	6.906	6.203	+11
Vertragsvolumen	61.702	59.863	+3
Beschäftigte (31.03.)	6.699	6.818	-2

Gute Entwicklung im ersten Quartal

Bei Daimler Financial Services ging das weltweite Vertragsvolumen im Vergleich zum Jahresende 2010 um 3% auf 61,7 Mrd. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte blieb das Vertragsvolumen nahezu unverändert. Das Neugeschäft entwickelte sich positiv und stieg im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 11% auf 6,9 Mrd. €, wechselkursbereinigt entspricht das einem Zuwachs von 8%. Das EBIT lag mit 321 (i. V. 119) Mio. € um 170% über dem Vorjahreswert.

Im Versicherungsgeschäft konnte Daimler Financial Services das Wachstum im ersten Quartal weiter fortsetzen. Die Zahl der vermittelten Versicherungspolice stieg um 15% auf weltweit 195.000. Wichtige Impulse kamen aus den Wachstumsmärkten. So hat sich die Zahl der vermittelten Versicherungen in China im Vergleich zum Vorjahr auf 12.600 Policen mehr als verdreifacht.

Rückgang der Kreditrisiken in der Region Europa

In der Region Europa ging das Vertragsvolumen im Vergleich zum Jahresende um 1% auf 28,8 Mrd. € zurück. Positive Wachstumsimpulse kamen aus unseren Gesellschaften in Schweden (+8%), in Spanien (+4%) und Großbritannien (+2%). Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Europa führte zu einer Reduzierung der Kreditrisiken. Die Zahl der Kreditausfälle ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück.

Das Vertragsvolumen der Mercedes-Benz Bank ist gegenüber dem Jahresendstand 2010 um 1% auf 15,9 Mrd. € zurückgegangen. Im Direktbankgeschäft ging das Einlagevolumen der Mercedes-Benz Bank auf 10,7 (i. V. 11,1) Mrd. € leicht zurück.

Als erste Autobank hat die Mercedes-Benz Bank eine Internet-Plattform zum kundenfreundlichen Ein- und Ausstieg bei laufenden Leasingverträgen gestartet und damit ihr Angebot für flexible Mobilitätslösungen erweitert. Auf FlexibleStars können Leasingnehmer Mercedes-Benz Pkw und Transporter sowie smart-Fahrzeuge noch vor Ablauf des Leasingvertrages anbieten. Leasingkunden können damit schnell und unkompliziert auf andere Fahrzeuge umsteigen. Interessenten haben die Möglichkeit, attraktive junge Gebrauchtwagen für die Restlaufzeit des jeweiligen Vertrages zu übernehmen.

Mercedes-Benz CharterWay in Deutschland, unser Fuhrparkmanagement-Dienstleister für Nutzfahrzeuge, gewann zum wiederholten Mal den Image-Award der Fachzeitschrift VerkehrsRundschau in der Kategorie Miete/Leasing.

Leasing-ABS-Transaktion in den USA

In der Region Nord- und Südamerika entwickelte sich das Finanzdienstleistungsgeschäft weiter positiv. Das Vertragsvolumen zum Ende des ersten Quartals 2011 lag mit 24,8 Mrd. € um 4% unter dem Vorjahresendwert. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg um 1%.

Im Zuge der Refinanzierungsstrategie hat Mercedes-Benz Financial Services in den USA im ersten Quartal Leasing-Forderungen in der Größenordnung von 1,1 Mrd. US-\$ in Form von Asset Backed Securities verbrieft. Die Nachfrage auf dem Finanzmarkt war so groß, dass das ursprünglich vorgesehene Transaktionsvolumen ausgeweitet wurde.

Stabile Entwicklung in der Region Afrika & Asien/Pazifik

In der Region Afrika & Asien/Pazifik hat sich das Geschäft von Daimler Financial Services im ersten Quartal stabil entwickelt. Das Vertragsvolumen ging wechselkursbedingt um 6% auf 8,2 Mrd. € zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergab sich ein Anstieg um 1%. Starkes Wachstum gab es erneut in China. Hier stieg das Vertragsvolumen um 4% auf 997 Mio. €.

Die Vorbereitungen für den Marktstart von Daimler Financial Services in Indien verlaufen sehr positiv. Das Geschäft von Daimler Financial Services in Indien soll im dritten Quartal starten.

Mercedes-Benz Financial Services in Südafrika wurde im ersten Quartal in einer markenübergreifenden Studie von Synovate zur Kundenzufriedenheit mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft	Daimler Financial Services		
	Q1 2011	Q1 2010	(ungeprüfte Zusatzinformationen) Q1 2011	(ungeprüfte Zusatzinformationen) Q1 2010	(ungeprüfte Zusatzinformationen) Q1 2011	(ungeprüfte Zusatzinformationen) Q1 2010
Umsatzerlöse	24.729	21.187	21.695	18.126	3.034	3.061
Umsatzkosten	-18.800	-16.619	-16.290	-13.870	-2.510	-2.749
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.929	4.568	5.405	4.256	524	312
Vertriebskosten	-2.120	-1.794	-2.041	-1.720	-79	-74
Allgemeine Verwaltungskosten	-934	-776	-814	-672	-120	-104
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-953	-798	-953	-798	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	231	122	218	113	13	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-166	-68	-157	-43	-9	-25
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	57	-256	60	-257	-3	1
Übriges Finanzergebnis	-13	192	-8	192	-5	-
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)¹	2.031	1.190	1.710	1.071	321	119
Zinserträge	210	200	210	200	-	-
Zinsaufwendungen	-358	-398	-355	-395	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.883	992	1.565	876	318	116
Ertragsteuern	-703	-380	-576	-346	-127	-34
Konzernergebnis	1.180	612	989	530	191	82
Auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	-121	55				
Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	1.059	667				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	0,99	0,65				
Verwässert	0,99	0,65				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren (2011: -34 Mio. €; 2010: -84 Mio. €).

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

in Millionen €	Daimler-Konzern	
	Q1 2011	Q1 2010
Konzernergebnis	1.180	612
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-658	680
Unrealisierte Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-161	-258
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	497	-336
Unrealisierte Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-113	-102
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-435	-16
Davon auf Minderheitsanteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-64	-8
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-371	-8
Gesamtergebnis	745	596
Davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	57	-63
Davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	688	659

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernbilanz

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	31. März 2011 (ungeprüft)	31. Dez. 2010	31. März 2011	31. Dez. 2010	31. März 2011	31. Dez. 2010
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	7.580	7.504	7.528	7.450	52	54
Sachanlagen	17.394	17.593	17.349	17.544	45	49
Vermietete Gegenstände	19.417	19.925	9.484	9.611	9.933	10.314
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.863	3.960	3.823	3.917	40	43
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	21.846	22.864	-66	-45	21.912	22.909
Verzinsliche Wertpapiere	537	766	15	15	522	751
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.060	3.194	1.884	2.015	1.176	1.179
Aktive latente Steuern	2.514	2.613	1.997	2.108	517	505
Übrige Vermögenswerte	404	408	204	214	200	194
Langfristige Vermögenswerte	76.615	78.827	42.218	42.829	34.397	35.998
Vorräte	15.752	14.544	15.364	14.056	388	488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.400	7.192	7.124	6.964	276	228
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	17.667	18.166	-32	-51	17.699	18.217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.202	10.903	8.265	9.535	937	1.368
Verzinsliche Wertpapiere	1.362	1.330	1.015	1.243	347	87
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.536	2.247	-5.094	-5.282	7.630	7.529
Übrige Vermögenswerte	2.672	2.621	-1.158	-1.335	3.830	3.956
Kurzfristige Vermögenswerte	56.591	57.003	25.484	25.130	31.107	31.873
Summe Aktiva	133.206	135.830	67.702	67.959	65.504	67.871
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.058	3.058				
Kapitalrücklagen	11.903	11.905				
Gewinnrücklagen	21.594	20.553				
Übrige Rücklagen	493	864				
Eigene Anteile	-	-7				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	37.048	36.373				
Minderheitsanteile	1.469	1.580				
Eigenkapital	38.517	37.953	33.596	33.088	4.921	4.865
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.343	4.329	4.153	4.141	190	188
Rückstellungen für Ertragsteuern	2.639	2.539	2.637	2.537	2	2
Rückstellungen für sonstige Risiken	5.782	5.548	5.605	5.367	177	181
Finanzierungsverbindlichkeiten	27.301	27.861	3.485	3.480	23.816	24.381
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.644	1.883	1.587	1.824	57	59
Passive latente Steuern	1.228	675	-998	-1.813	2.226	2.488
Rechnungsabgrenzungsposten	1.858	1.824	1.479	1.481	379	343
Übrige Verbindlichkeiten	77	79	68	74	9	5
Langfristige Schulden	44.872	44.738	18.016	17.091	26.856	27.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.354	7.657	8.118	7.429	236	228
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.063	1.229	1.023	382	40	847
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.415	6.992	6.167	6.711	248	281
Finanzierungsverbindlichkeiten	24.423	25.821	-6.547	-4.838	30.970	30.659
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.468	8.626	4.984	6.058	1.484	2.568
Rechnungsabgrenzungsposten	1.219	1.269	789	766	430	503
Übrige Verbindlichkeiten	1.875	1.545	1.556	1.272	319	273
Kurzfristige Schulden	49.817	53.139	16.090	17.780	33.727	35.359
Summe Passiva	133.206	135.830	67.702	67.959	65.504	67.871

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen				Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
				Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Anteil at equity bewerteter Finanzinvestitionen				
Stand zum 1. Januar 2010	3.045	11.864	16.163	-213	270	268	307	-1.443	30.261	1.566	31.827
Konzernergebnis	-	-	667	-	-	-	-	-	667	-55	612
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	659	-262	-484	-109	-	-196	-22	-218
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-	4	148	36	-	188	14	202
Gesamtergebnis	-	-	667	659	-258	-336	-73	-	659	-63	596
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-84	-84
Veränderung durch Stock Options	-	-1	-	-	-	-	-	-	-1	-	-1
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-34	-	-	-	-	34	-	-	-
Sonstiges	-	5	-	-	-	-	-	-	5	-4	1
Stand zum 31. März 2010	3.045	11.868	16.796	446	12	-68	234	-1.409	30.924	1.415	32.339
Stand zum 1. Januar 2011	3.058	11.905	20.553	939	149	-216	-8	-7	36.373	1.580	37.953
Konzernergebnis	-	-	1.059	-	-	-	-	-	1.059	121	1.180
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-631	-164	707	-115	-	-203	-83	-286
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-	3	-210	39	-	-168	19	-149
Gesamtergebnis	-	-	1.059	-631	-161	497	-76	-	688	57	745
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-144	-144
Veränderung durch Stock Options	-	-1	-	-	-	-	-	-	-1	-	-1
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-28	-28	-	-28
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-18	-	-	-	-	35	17	-	17
Sonstiges	-	-1	-	-	-	-	-	-	-1	-24	-25
Stand zum 31. März 2011	3.058	11.903	21.594	308	-12	281	-84	-	37.048	1.469	38.517

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Millionen €	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010
Konzernergebnis, korrigiert um	1.180	612	989	530	191	82
Abschreibungen	899	818	894	810	5	8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	274	372	430	673	-156	-301
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-11	-297	-10	-297	-1	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-1.578	-1.000	-1.635	-971	57	-29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-408	-1.433	-351	-1.377	-57	-56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838	1.816	821	1.758	17	58
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-61	361	65	-25	-126	386
Vermietete Fahrzeuge	-127	303	-38	-56	-89	359
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	-1.526	405	-573	-10	-953	415
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-520	1.957	592	1.035	-1.112	922
Zugänge zu Sachanlagen	-757	-738	-754	-734	-3	-4
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-363	-365	-361	-364	-2	-1
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	48	75	46	72	2	3
Erwerb von Unternehmen	-15	-38	-15	-37	-	-1
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	13	338	13	335	-	3
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-1.186	-3.261	-1.102	-3.261	-84	-
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	1.355	3.914	1.303	3.800	52	114
Sonstige Ein- und Auszahlungen	6	-2	9	-2	-3	-
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-899	-77	-861	-191	-38	114
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	-102	-2.447	-1.755	-579	1.653	-1.868
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-20	-22	-20	-21	-	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	28	-	28	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-28	-	-28	-	-	-
Erwerb von Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaften	-16	-	-16	-	-	-
Interne Eigenkapitaltransaktionen	-	-	914	-29	-914	29
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-138	-2.469	-877	-629	739	-1.840
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-144	273	-124	247	-20	26
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.701	-316	-1.270	462	-431	-778
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	10.903	9.800	9.535	6.735	1.368	3.065
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	9.202	9.484	8.265	7.197	937	2.287

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Zwischenberichterstattung« aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2010 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzernerzogenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS. Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projektes zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 »Financial Instruments« veröffentlicht, der sich auf finanzielle Vermögenswerte bezog. Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair Value Option unverändert aus IAS 39 übernommen. Der neue Standard regelt die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten im Hinblick auf Klassifizierung und Bewertung. Die Bestimmungen treten grundsätzlich retrospektiv für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Konzern wird IFRS 9 »Financial Instruments« für das Jahr 2011 nicht vorzeitig anwenden. Daimler wird die Auswirkungen auf den Konzernabschluss untersuchen.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

2. Wesentliche Abgänge von Unternehmensanteilen und sonstiger Vermögenswerte und Schulden

Tata Motors. Im März 2010 hat der Konzern seine Beteiligung von rund 5% an Tata Motors Limited über den Kapitalmarkt an verschiedene Investorengruppen veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 ein Mittelzufluss von 303 Mio. € und ein Ertrag vor Steuern von 265 Mio. €. Der Ertrag ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen und in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zum Konzern-EBIT enthalten.

Daimler Financial Services. Im ersten Quartal 2010 wurden nicht fahrzeugbezogene Vermögenswerte, die Gegenstand von Finance Leases waren und die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 separat als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen wurden, zum überwiegenden Teil veräußert; hieraus resultierte ein Mittelzufluss von 274 Mio. €. Die Veräußerungen sowie die Bewertung der noch nicht veräußerten Vermögenswerte (Buchwert zum 31. März 2010: 50 Mio. €) mit dem beizulegenden Zeitwert führten im ersten Quartal 2010 insgesamt zu einem Ertrag vor Steuern von 1 Mio. €.

Darüber hinaus wurden in der Konzernbilanz zum 31. März 2010 weitere nicht fahrzeugbezogene Vermögenswerte, die ebenfalls Gegenstand von Finance Leases (Leveraged Leases) waren, mit einem Buchwert von 134 Mio. € separat als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert (abzüglich Veräußerungskosten) führte im ersten Quartal des Jahres 2010 zu einem Aufwand vor Steuern von 47 Mio. €.

Die Ergebnisse aus diesen Transaktionen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten enthalten und wurden dem Segment Daimler Financial Services zugeordnet.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	21.690	18.186
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	2.232	2.205
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	719	709
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	88	87
	24.729	21.187

4. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010
Zinserträge		
Erwartete Erträge aus den Pensions- und sonstigen altersversorgungsbezogenen Fondsvermögen	154	153
Zinsen und ähnliche Erträge	56	47
	210	200
Zinsaufwendungen		
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen für Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen	-246	-249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112	-149
	-358	-398

5. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. März 2011	31. Dez. 2010
Geschäftswerte	705	729
Entwicklungskosten	6.140	6.009
Übrige immaterielle Vermögenswerte	735	766
	7.580	7.504

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. März 2011	31. Dez. 2010
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.208	6.399
Technische Anlagen und Maschinen	5.305	5.261
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.947	3.979
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.934	1.954
	17.394	17.593

Im ersten Quartal 2011 ergaben sich Zugänge von 785 (2010: 746) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten drei Monate des Jahres 2011 betragen 665 (2010: 604) Mio. €.

7. Vermietete Gegenstände

Zum 31. März 2011 beträgt der Buchwert der Vermieteten Gegenstände 19.417 Mio. € (31. Dezember 2010: 19.925 Mio. €). Im ersten Quartal 2011 ergaben sich Zugänge von 2.664 (2010: 2.473) Mio. € und Abgänge von 1.710 (2010: 1.791) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten drei Monate des Jahres 2011 betragen 857 (2010: 991) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus Währungsumrechnungen.

8. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Die folgende Übersicht zeigt Eckdaten zu den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen:

in Millionen €	EADS	Tognum	BBAC	Kamaz	Übrige ¹	Gesamt
31. März 2011						
Höhe des Anteils (in %)	22,5	28,4	50,0	15,0	-	-
At-equity-Buchwert	2.375	671	192	179	446	3.863
At-equity-Ergebnis (erstes Quartal 2011) ²	74	-2	27	-1	-41	57
31. Dezember 2010						
Höhe des Anteils (in %)	22,5	28,4	50,0	15,0	-	-
At-equity-Buchwert	2.415	672	175	177	521	3.960
At-equity-Ergebnis (erstes Quartal 2010) ²	-269	3	9	-3	4	-256

1 Hierin sind auch Gemeinschaftsunternehmen berücksichtigt, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

2 Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

EADS. Drohverlustrückstellungen, die die EADS im Rahmen der Erstellung ihres Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 für ihr Militärtransporterprogramm A400 M gebildet hat, hat Daimler infolge der Einbeziehung der EADS mit einem Zeitversatz von drei Monaten im ersten Quartal 2010 anteilig berücksichtigt; hieraus entstand ein Aufwand von 237 Mio. €, der das Equity-Ergebnis der ersten drei Monate des Jahres 2010 belastete.

9. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. März 2011			31. Dezember 2010		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen						
Endkunden	11.884	20.577	32.461	12.436	21.363	33.799
Händler	6.157	1.069	7.226	6.131	1.091	7.222
Übrige	98	808	906	76	1.017	1.093
Buchwert (brutto)	18.139	22.454	40.593	18.643	23.471	42.114
Wertberichtigungen	-472	-608	-1.080	-477	-607	-1.084
Buchwert (netto)	17.667	21.846	39.513	18.166	22.864	41.030

10. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. März 2011	31. Dez. 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.728	1.509
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.140	2.002
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	11.795	10.974
Geleistete Anzahlungen	89	59
	15.752	14.544

11. Eigenkapital

Eigene Aktien. Im ersten Quartal 2011 wurden nahezu alle der am 31. Dezember 2010 aus Aktienrückkäufen noch im Bestand befindlichen Aktien (rund 0,2 Mio. Stück im Wert von rund 7 Mio. €) zur Erfüllung von Ansprüchen ehemaliger AEG Aktionäre aus dem rechtskräftig entschiedenen Spruchverfahren im Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ehemaligen Daimler-Benz AG und der ehemaligen AEG AG verwendet.

Belegschaftsaktienprogramme. Im ersten Quartal 2011 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 Mio. Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 13. April 2011 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 der Daimler AG eine Dividende von 1.971 Mio. € (1,85 € pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 14. April 2011.

12. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	Gesamt	Q1 2011		Gesamt	Q1 2010	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-87	-71	-16	-83	-66	-17
Zinsaufwand	-211	-183	-28	-213	-184	-29
Erwartete Erträge aus Planvermögen	156	131	25	150	126	24
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	-23	-19	-4	-20	-16	-4
	-165	-142	-23	-166	-140	-26

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Planvermögen für die Pensionspläne 100 Mio. €.

13. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. März 2011			31. Dezember 2010		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.677	3.009	5.686	2.783	2.857	5.640
Verkaufsgeschäfte	1.288	2	1.290	1.265	2	1.267
Personal- und Sozialbereich	1.245	1.431	2.676	1.693	1.424	3.117
Übrige	1.205	1.340	2.545	1.251	1.265	2.516
	6.415	5.782	12.197	6.992	5.548	12.540

14. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	31. März 2011			31. Dezember 2010		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	9.557	13.924	23.481	10.322	15.801	26.123
Geldmarktpapiere	281	-	281	91	-	91
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.637	8.966	14.603	6.295	8.033	14.328
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	7.571	3.096	10.667	7.856	3.020	10.876
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	763	859	1.622	595	519	1.114
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	94	384	478	80	419	499
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	520	72	592	582	69	651
	24.423	27.301	51.724	25.821	27.861	53.682

15. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Quartal 2011 und 2010 wie folgt dar:

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1 2011								
Außenumsatzerlöse	13.332	5.819	1.903	820	2.855	24.729	-	24.729
Konzerninterne Umsatzerlöse	528	423	74	11	179	1.215	-1.215	-
Umsatzerlöse gesamt	13.860	6.242	1.977	831	3.034	25.944	-1.215	24.729
Segmentergebnis (EBIT)	1.288	415	173	-33	321	2.164	-133	2.031
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-12	3	-4	-	-3	-16	73	57

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1 2010								
Außenumsatzerlöse	11.140	4.527	1.633	998	2.889	21.187	-	21.187
Konzerninterne Umsatzerlöse	455	346	64	13	172	1.050	-1.050	-
Umsatzerlöse gesamt	11.595	4.873	1.697	1.011	3.061	22.237	-1.050	21.187
Segmentergebnis (EBIT)	806	130	64	41	119	1.160	30	1.190
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	8	5	-4	-	1	10	-266	-256

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

in Millionen €	Q1 2011	Q1 2010
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.164	1.160
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen ¹	73	-266
Sonstige zentrale Posten	-190	288
Eliminierungen	-16	8
Konzern-EBIT	2.031	1.190
Zinserträge	210	200
Zinsaufwendungen	-358	-398
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.883	992

¹ Beinhaltet im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse von EADS und Tognum. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 8.

Die sonstigen zentralen Posten beinhalten im ersten Quartal 2011 insbesondere Aufwendungen, die im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren stehen; im Vorjahresquartal war ein Ertrag vor Steuern von 265 Mio. € berücksichtigt, der aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an Tata Motors entstand.

In der »Überleitung« werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

16. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Diese Beziehungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Q1 2011	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2010	31. März 2011	31. Dezember 2010	31. März 2011	31. Dezember 2010
Assoziierte Unternehmen	144	128	35	18	154	218	61	55
Gemeinschaftsunternehmen	605	324	107	61	502	457	28	154

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen des Konzerns auf die Tognum AG (Tognum). Tognum bezieht Motoren, Teile und Dienstleistungen vom Konzern.

Der Daimler-Konzern hat mit der EADS vereinbart, die Anteile an der DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG (DADC) für 110 Mio. € an die EADS zu veräußern. DADC ist eine Beteiligungsgesellschaft, die insbesondere die Anteile an der Dornier GmbH hält. Die Veräußerung stand unter einer aufschiebenden Bedingung, die im April 2011 erfüllt wurde. Aus diesem Verkauf wird im zweiten Quartal 2011 ein Ertrag vor Steuern von rund 30 Mio. € entstehen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in der oben dargestellten Tabelle nicht enthalten sind (105 Mio. € zum 31. März 2011 und zum 31. Dezember 2010).

Die Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen betreffen überwiegend die Geschäftsbeziehungen mit Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). BBAC produziert und vertreibt für den Konzern Mercedes-Benz Fahrzeuge in China.

Weitere wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen entfallen auf Gemeinschaftsunternehmen in Österreich und Taiwan; diese Unternehmen vertreiben Fahrzeuge und Ersatzteile des Konzerns. Zudem bestehen seit Mitte des Jahres 2010 größere Geschäftsbeziehungen mit dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Fujian Daimler Automotive Co. Ltd. (FJDA). FJDA produziert und vertreibt Vans der Marke Mercedes-Benz in China.

Die Daimler AG und die Rolls-Royce Group plc haben am 6. April 2011 über ihr Joint Venture Engine Holding GmbH ein freiwilliges Übernahmeangebot für die Tognum AG veröffentlicht. Wie bereits am 9. März 2011 angekündigt, erhalten die Aktionäre der Tognum AG für jede eingereichte Aktie 24 Euro. Das Angebot ist bis zum 18. Mai 2011 befristet und steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Fusionskontrollbehörden sowie des Erreichens einer Mindestannahmequote von 50 Prozent plus einer Aktie des derzeit ausgegebenen Aktienkapitals der Tognum AG.

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen finden Sie im Internet unter **www.daimler.com**

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q1 2011

29. April 2011

Zwischenbericht Q2 2011

27. Juli 2011

Zwischenbericht Q3 2011

27. Oktober 2011

Hauptversammlung 2012

Messe Berlin
4. April 2012

